

NIEDERSCHRIFT

über die 13. öffentliche Sitzung des Infrastrukturausschusses der Gemeinde Großenkneten am Montag, 10.11.2025, im Rathaus, Markt 1, 26197 Großenkneten

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

An der Sitzung haben teilgenommen:

Vorsitzende/r

Herr Uwe Behrens

Stellv. Vorsitzende/r

Herr Friedjof Ohms

Mitglieder

Herr Carsten Beelage

Herr Torsten Deye

Frau Heike Frommhold

Herr Samuel Stoll

Frau Corinna Wilke

Herr Sven Wilke

Stellv. Mitglied/er

Frau Dorothee Otte-Saalfeld

stellv. Bürgermeisterin - in Vertretung des Rats Herrn Eckhard Wendt

nicht stimmberechtigtes Mitglied

Herr Harm Rykena

hinzu gewählte Mitglieder

Herr Arne Koopmann

Herr Dipl.-Ing. Matthias Reinkober

Frau Andrea Schön

von der Verwaltung

Herr Hendrik Behrends

Frau Saskia Brand

Leiter des Bauamtes

stellv. Leiterin des Bauamtes - Protokollführerin

Herr Horst Looschen

Herr Thorsten Schmidtke

Erster Gemeinderat und Kämmerer

Bürgermeister

Gäste

Herr Dennis Ahlhorn

Planungsbüro Sweco GmbH, Vechta - zu Tagesordnungspunkt 4

Frau Cassandra Eberhardt

Auszubildende

Niederschrift: Infrastrukturausschuss 10.11.2025

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Infrastrukturausschusses und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die 12. Sitzung des Infrastrukturausschusses am 01.09.2025
- 3 Gegebenenfalls Pflichtenbelehrung eines hinzu gewählten Mitgliedes des Ausschusses

Einwohnerfragestunde

- 4 Schmutzwasserbeseitigung - Perspektivische Maßnahmen für die Kläranlage Ahlhorn **BV/1020/2021-2026**
- 5 Unterhaltungsmanagement für Gemeindestraßen - Festlegung der Straßenbaumaßnahmen im Haushaltsjahr 2026 **BV/1024/2021-2026**
- 6 Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026 - Beratung der in die Zuständigkeit des Ausschusses fallenden Produkte und Maßnahmen des Verwaltungsentwurfes **BV/1023/2021-2026**
- 7 Mitteilungen des Bürgermeisters
- 8 Anfragen und Anregungen
 - 8.1 Säuberung der Straßenabläufe
 - 8.2 Errichtung Pumptrackanlage in Ahlhorn
 - 8.3 Pappeln entlang der Straße "Haschenbroker Weg"
 - 8.4 Verkauf von Grundstücken im Wohnbaugebiet "Schoolpad"

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Infrastrukturausschusses und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Behrens eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit des Infrastrukturausschusses sowie die Tagesordnung fest.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die 12. Sitzung des Infrastrukturausschusses am 01.09.2025

Die Niederschrift über die 12. Sitzung des Infrastrukturausschusses am 01.09.2025 wird bei 7 Ja- Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

zu 3 Gegebenenfalls Pflichtenbelehrung eines hinzu gewählten Mitgliedes des Ausschusses

Eine Pflichtenbelehrung ist nicht erforderlich.

Einwohnerfragestunde

Seitens des Ausschussvorsitzenden Behrens wird festgestellt, dass eine Unterbrechung der Sitzung für eine Einwohnerfragestunde aufgrund fehlender Zuhörer entbehrlich ist.

**zu 4 Schmutzwasserbeseitigung - Perspektivische Maßnahmen für die Kläranlage
Ahlhorn
Vorlage: BV/1020/2021-2026**

zur Kenntnis genommen

Beschluss:

Der Vortrag der Sweco GmbH, Vechta, wird zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Die Firma Sweco GmbH, Vechta, als Nachfolgerin des Ingenieurbüros Frilling GmbH, Vechta, betreut bereits seit vielen Jahren die Baumaßnahmen im Bereich der Kläranlagen der Gemeinde.

Das Ingenieurbüro Sweco wurde beauftragt, zu prüfen, wie der Kläranlagenbetrieb in Ahlhorn leistungsfähig und zukunftsorientiert aufgestellt werden kann.

Folgende Maßnahmen könnten nach Einschätzung des Ingenieurbüros Sweco in den kommenden Jahren sinnvoll sein:

1. Druckrohrleitung „Pumpwerk Wildeshäuser Straße“ zur Kläranlage

Das im Jahre 2020 errichtete Entlastungspumpwerk an der Ortsdurchfahrt Ahlhorn, welches vornehmlich die Abwässer aus dem Bereich „Fliegerhorst“ zur Kläranlage Ahlhorn befördert hat dazu geführt, dass die Pumpenlaufzeiten am Pumpwerk „Triftweg“ merklich reduziert wurden. Mit dieser Entlastung der Pumpstation „Triftweg“ wurden zusätzliche Reserven für neue Baugebiete geschaffen.

Bei der Errichtung des neuen Pumpwerks an der „Wildeshäuser Straße“ wurde seinerzeit die Druckrohrleitung an die vorhandene Druckrohrleitung zwischen der Pumpstation „Triftweg“ und Kläranlage angeschlossen. Dadurch fördern beide vorhandenen Pumpwerke über eine gemeinsame Druckrohrleitung zur Kläranlage Ahlhorn.

Aufgrund der Tatsache, dass beide Pumpwerke in eine Druckrohrleitung pumpen, ist die Förderleistung zur Kläranlage Ahlhorn limitiert. Sofern die Druckrohrleitung vom Entlastungspumpwerk „Wildeshäuser Straße“ von der Druckrohrleitung „Triftweg“ durch eine neue Leitung entkoppelt wird, wären zusätzliche Förderleistungen zur Kläranlage möglich.

Durch die getrennte Abwasserförderung der Pumpwerke „Triftweg“ und „Wildeshäuser Straße“ zur Kläranlage Ahlhorn werden zusätzliche Kapazitäten freigesetzt, die aufgrund von steigenden Abwassermengen insbesondere vom Fliegerhorst Ahlhorn notwendig sein könnten.

Bei stärkeren Regenereignissen bzw. auch Starkregenereignissen ist der Schmutzwasserkanal bereits ausgelastet. Für die Anbindung der Pumpstation „Wildeshäuser Straße“ an die Kläran-

Niederschrift: Infrastrukturausschuss 10.11.2025

lage ist mit einer Verlängerung der Druckrohrleitung von ca. 2.600 m zu rechnen. Die Kostenschätzung für diese Maßnahme beläuft sich auf ca. 1,88 Mio. €.

2. Ausgleichsbecken Kläranlage Ahlhorn

Mit der in Ziffer 1 beschriebenen Entkoppelung der Druckrohrleitungen „Triftweg“ und „Wildeshauser Straße“ erhöht sich somit auch die Förderleistung der vorhandenen Pumpstationen.

Insbesondere bei stärkeren Regenereignissen aber auch bei Starkregenereignissen ist es notwendig, eine größtmögliche Förderleistung zur Kläranlage Ahlhorn zu erzielen. Bereits im Jahre 2023 wurde eine Ermittlung zur Anlagenbelastung, Abschätzung von Prognosebelastungen sowie ein Nachweis der Anlagenkapazität für die Kläranlage Ahlhorn durchgeführt. Für die Anlagenbemessung der Kläranlage Ahlhorn wurde abgestimmt, dass im Kanalnetz entsprechende Maßnahmen zur Zwischenspeicherung bei Starkregenereignissen getroffen werden, um die Kläranlage hydraulisch nicht zu überlasten.

Beste Alternative ist, auf der Kläranlage Ahlhorn einen Ausweichbehälter zu errichten, in den zukünftig die Zuläufe von den Pumpwerken „Triftweg 2“ und „Wildeshauser Straße“ münden, um dann das Abwasser über die vorhandenen Rechenanlagen zur Kläranlage zu führen. Vorbehaltlich einer Detailplanung, in der die Betriebsdaten zu den Pumpwerken ausgewertet werden und eine Prognosebelastung ermittelt wird, ist davon auszugehen, dass für einen Tagesausgleich ein Zwischenspeichervolumen von ca. 2.000 - 3.000 m³ erforderlich sein wird.

Die Investitionskosten werden vorbehaltlich einer Detailplanung mit ca. 1,15 Mio. € geschätzt.

3. Notstromaggregat

Die Gemeinde Großenkneten ist genau wie andere Kläranlagenbetreiber verpflichtet, ihre Abwasserbeseitigungsanlagen so zu betreiben, dass die Qualität des gereinigten Abwassers jederzeit sichergestellt ist. Dazu gehört ebenfalls die Absicherung bei Stromausfall.

Anlagenbetreiber sind dazu verpflichtet, ihre Abwasserbehandlungsanlagen derartig zu schützen, dass beim Stromausfall kein Umweltschaden auftritt bzw. die in der Einleitungsgenehmigung gesetzten Überwachungswerte nicht überschritten werden.

Auf den Kläranlagen in der Gemeinde Großenkneten ist derzeit keine Notstromversorgung vorhanden. Zur Absicherung der Abwassereinigung bei einem Stromausfall könnte ein Notstromaggregat auf der Kläranlage Ahlhorn in Nähe des Betriebsgebäudes errichtet werden.

Die Dimensionierung des Notstromaggregates ist abhängig von den auf der Kläranlage vorhandenen Verbrauchern. Für die Leistungsmerkmale ist eine Detailplanung erforderlich. Aktuell ist davon auszugehen, dass ein Notstromaggregat mit einer maximalen Größe von 400 kVA ausreichend wäre. Die Kostenschätzung für die Errichtung eines solchen Notstromaggregates beträgt ca. 400.000,00 €.

Herr Dennis Ahlhorn vom Ingenieurbüro Sweco GmbH, Vechta, wird in der Sitzung des Infrastrukturausschusses zu den Maßnahmen vortragen und für Fragen zur Verfügung stehen.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke führt in die Sach- und Rechtslage ein.

Im Anschluss stellt Herr Dennis Ahlhorn, Büro Sweco GmbH, Vechta, die perspektivischen Maßnahmen der Schmutzwasserbeseitigung im Ortsteil Ahlhorn vor. Die Präsentation ist der Beschlussvorlage Nr. BV/1020/2021-2026 beigelegt.

Ratsherr Beelage erkundigt sich nach dem Ausgleichsbecken und der Netzersatzanlage. Laut der Zeichnung befinde sich das Ausgleichsbecken im Bereich der Zufahrt. Er stellt die Frage, ob ausreichende Havarieflächen berücksichtigt worden seien?

Herr Ahlhorn entgegnet, dass bei der Planung des Ausgleichsbeckens eine Havarie berücksichtigt werde. Auch der Anschluss für die Notstromversorgung werde im Rahmen der Detailplanung geprüft.

Beigeordneter Stoll fragt nach, ob sich die geplanten Investitionskosten auf die Schmutzwassergebührenkalkulation auswirke.

In dieser Hinsicht erklärt Bürgermeister Schmidtke, dass die Investitionen bei der Gebührenkalkulation berücksichtigt würden und insofern weiter steigen könnten.

Ratsherr Rykena möchte wissen, ob Starkregen einen Einfluss auf die Zulaufmengen habe.

Daraufhin erklärt Herr Ahlhorn, dass Regenereignisse immer Einfluss auf die Wassermengen im Schmutzwasserkanal hätten. Die Schmutzwasserkanäle seien jedoch nur für Schmutzwassermengen ausgelegt und würden nicht für Regenwasserereignisse dimensioniert. Selbst Regenwasserkanäle seien nicht auf Starkregenereignisse ausgelegt. Mit Pufferspeichern würden die zusätzlichen Wassermengen zwischengespeichert werden.

Ratsherr Ohms erkundigt sich, ob der Metropark sich an den Kosten beteilige, da dort zusätzliche Abwasser entstehen könnten.

Bürgermeister Schmidtke erklärt daraufhin, dass dies im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde liege und keine Beteiligung zu erwarten sei.

Mitglied Reinkober fragt an, ob der Bau von beispielsweise Regenrückhaltebecken oder Flächen für Rückhaltung eine geeignetere Maßnahme wäre.

Bürgermeister Schmidtke erklärt, dass sich auf dem Gelände des Metroparks Entwässerungseinrichtungen für die Oberflächenentwässerung befänden. Auch gebe es seitens der Ahlhorner Grundstückseigentümer sicherlich „schwarze Schafe“, die Fremdwasser in das Schmutzwasserkanalsystem einleiten würden, welche aber keine große Gewichtung hätten

Ratsherr Rykena leitet ein, dass ein Unternehmen immer wirtschaftlich handele. Er erkundigt sich, wieso Firma Heidemark eine eigene Kläranlage gebaut habe, jedoch der Metropark nicht.

Niederschrift: Infrastrukturausschuss 10.11.2025

Bürgermeister Schmidtke erklärt, dass seinerzeit Firma Heidemark mit dem Bau einer eigenen Kläranlage neben den wirtschaftlichen Gründen insbesondere Synergieeffekte für deren Ablaufprozess nutzen wollte. Entsprechend habe die Politik dem Wunsch zugestimmt.

Herr Ahlhorn informiert die Ausschussmitglieder zum Abschluss, dass die Durchführung einzelner anstehender Maßnahmen, beispielsweise mit dem Bau des Ausgleichsbeckens, weitere Baumaßnahmen unter anderem die Sanierung des Nachklärbeckens bei der Kläranlage Ahlhorn zum jetzigen Zeitpunkt entfallen könnten.

**zu 5 Unterhaltungsmanagement für Gemeindestraßen - Festlegung der Straßen-
baumaßnahmen im Haushaltsjahr 2026
Vorlage: BV/1024/2021-2026**

einstimmig beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Im Zuge der fortlaufenden Abarbeitung der Prioritätenliste werden im Rahmen der zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel folgende Straßenabschnitte in Asphaltbauweise instandgesetzt:

- **Döhlen, Langen Steg**
- **Großenkneten, Lehms**
- **Haschenbrok, Wiesenweg**
- **Haschenbrok, Realverbandsweg Nr. 9, Mühlendamm**
- **Regente, Rulfshoop**
- **Ahlhorn, Königsberger Straße**
- **Bissel, Meerweg**
- **Ahlhorn, Dünhoop**

Sach- und Rechtslage:

Der Rat der Gemeinde Großenkneten hat beschlossen, den investiven gemeindlichen Straßenbau auf Grundlage einer fachlich aufgestellten Prioritätenliste auszuführen. Im Verwaltungsentwurf des Haushaltsplanes 2026 sind für diesen Zweck Haushaltsmittel in Höhe von 1 Mio. Euro eingeplant.

Nach der Prioritätenliste wurden die Ränge ab Nummer 23 betrachtet. Hierbei handelt es sich um folgende Straßenabschnitte:

- Hengstlage, Rückbauweg Koers in Richtung Osten, 340 m (Rang 23)
- Döhlen, Langen Steg vom Schmehl in Richtung Bohrplatz, 260 m (Rang 24)
- Großenkneten, Lehms ab Döhler Straße, 150 m (Rang 25)
- Ahlhorn, Kasinowald, 870 m (Rang 26)
- Haschenbrok, Wiesenweg ab Haschenbroker Weg, 180 m (Rang 27)
- Haschenbrok Realverbandsweg Nr. 9, Mühlendamm, ab Brandsweg, 260 m (Rang 28)
- Regente, Rulfshoop, Oldenburger Straße bis Hofstelle, 500 m (Rang 29)
- Ahlhorn, Wildeshauser Straße G 213, (Rang 30)
- Ahlhorn, Königsberger Straße, ab Zeppelinstraße, 230 m (Rang 31)
- Bissel, Meerweg ab Gründen in Richtung Westen, 400 m, (Rang 32)
- Ahlhorn, Zum langen Moor, 100 m (Rang 33)
- Ahlhorn, Dünhoop ab G 213 bis Fahrenkamp, 420 m (Rang 34)

Beim Rang 23 handelt es sich um einen Rückbauweg östlich der Oldenburger Straße bis zur Unterführung BAB 29. Die Verlängerung des Weges östlich der BAB 29 wurde bereits vor einigen Jahren instandgesetzt. Dieser Teilabschnitt zwischen Oldenburger Straße und BAB 29

Niederschrift: Infrastrukturausschuss 10.11.2025

ist nach Ansicht des Ingenieurbüros Hirsch aktuell nicht zwingend zu sanieren und daher zurückzustellen.

Die Straße Kasinowald (Rang 26) wurde in 2024 aufgrund des schlechten Zustands im Rahmen der Unterhaltungsmaßnahmen mit einem DSK-Verfahren (Dünn-Schicht-Kalteinbau) saniert. Bei der DSK handelt es sich um eine 1 cm dünne Deckschicht, die in kompletter Breite aufgetragen wird. Der Zustand der Straße ist im Augenblick so gut, dass ein Handeln aktuell nicht erforderlich ist. Es wird erwartet, dass die in 2024 durchgeführte Maßnahme noch einige Jahre hält.

Der Rang 30, Wildeshauser Straße (G 213) wird als Komplettmaßnahme Sanierung der ehemaligen Bundesstraße betrachtet.

Weiterhin wurde der Rang 33, Zum langen Moor, zunächst nicht weiter berücksichtigt, da die weitere Entwicklung in diesem Bereich abgewartet werden soll, bevor die Straße erneuert wird.

Alle Maßnahmen sollen aus wirtschaftlichen Gründen in Asphaltbauweise ausgeführt werden.

Lagepläne mit den einzelnen Sanierungsabschnitten sind der Beschlussvorlage Nr. BV/1024/2021-2026 beigelegt.

Der Bürgermeister empfiehlt, folgenden Beschluss zu fassen:

Im Zuge der fortlaufenden Abarbeitung der Prioritätenliste werden im Rahmen der zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel folgende Straßenabschnitte in Asphaltbauweise instandgesetzt:

- Döhlen, Langen Steg
- Großenkneten, Lehms
- Haschenbrok, Wiesenweg
- Haschenbrok, Realverbandsweg Nr. 9, Mühlendamm
- Regente, Rulfshoop
- Ahlhorn, Königsberger Straße
- Bissel, Meerweg
- Ahlhorn, Dünhoop

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke erläutert den Ausschussmitgliedern die Beschlussempfehlung.

Ratsherr Deye erkundigt sich nach dem Abschnitt in Hengstlage, Rückbauweg Koers.

Bauamtsleiter Behrends beschreibt die genaue Lage.

Beigeordneter Wilke merkt an, dass nach seinem Augenschein auch viele weitere Straßenabschnitte saniert werden müssten. Er befürwortet die Beschlussempfehlung und auch den Antrag der CDU mit der Überarbeitung der Prioritätenliste für Straßenbaumaßnahmen.

Ratsherr Beelage erkundigt sich, ob bei den vorgestellten Straßenbaumaßnahmen das neue

Niederschrift: Infrastrukturausschuss 10.11.2025

Budget berücksichtigt worden sei.

Dies bestätigt Bürgermeister Schmidtke.

zu 6 Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026 - Beratung der in die Zuständigkeit des Ausschusses fallenden Produkte und Maßnahmen des Verwaltungsentwurfes
Vorlage: BV/1023/2021-2026

einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Dem Verwaltungsentwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2026 wird hinsichtlich der in die Zuständigkeit des Infrastrukturausschusses fallenden Produkte und Maßnahmen mit der Ergänzung, dass für die Aktualisierung der Straßenprioritätenliste 15.000,00 € eingeplant werden, zugestimmt.

Sach- und Rechtslage:

Die Grundzüge des Verwaltungsentwurfes des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2026 wurden im Finanz- und Wirtschaftsausschuss am 27.10.2025 vorgestellt.

Der Haushaltsplanentwurf 2026 ist der Beschlussvorlage Nr. BV/1023/2021-2026 beigelegt. Auf den Entwurf mit dem umfangreichen Vorbericht wird verwiesen.

In die Zuständigkeit des Infrastrukturausschusses fallen folgende Produkte des Teilhaushaltes IV und bedeutende Maßnahmen:

Ergebnishaushalt

Teilhaushalt IV – Bau

Produkt	Produktnummer	Seitenzahl des Entwurfs
Grundstücks- und Gebäudemanagement	P1.111400	89
Städteplanung, Vermessung, Raumordnung	P1.511000	90
Dorferneuerung/Städtebauförderung	P1.511100	91+92
Bauverwaltung	P1.521000	93
Abwasserbeseitigung	P1.538000	94
Straßen, Wege und Plätze	P1.541000	95
Straßenreinigung, -beleuchtung und Winterdienst	P1.545000	96
Grünanlagen und Kinderspielplätze	P1.551000	97
Ehrenfriedhöfe	P1.553000	98
Bauhof	P1.573000	99
Finanzhaushalt		
Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		102 - 104

Niederschrift: Infrastrukturausschuss 10.11.2025

Zu den einzelnen Haushaltsansätzen wird in der Sitzung des Infrastrukturausschusses vorge-
tragen.

Die CDU-Fraktion hat mit Schreiben vom 08.10.2025 beantragt, die Prioritätenliste für die
Straßenunterhaltungsmaßnahmen bereits im Jahr 2026 zu aktualisieren. Hierfür müssten
15.000 € zusätzlich bereitgestellt werden. Gleichzeitig wurde jedoch auch beantragt, die Kri-
terien für die Prioritätenliste im kommenden Jahr zu überarbeiten. Insofern sollte erst diese
Entscheidung getroffen werden und die Überarbeitung der Prioritätenliste im Jahre 2027 er-
folgen.

Der Antrag ist der Beschlussvorlage Nr. BV/1023/2021-2026 beigelegt. Nachdem die Prü-
fung des Antrages vollständig abgeschlossen ist, wird er dem Infrastrukturausschuss zur Bera-
tung vorgelegt.

Der Bürgermeister schlägt folgenden Beschluss vor:

Dem Verwaltungsentwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2026 wird hinsichtlich
der in die Zuständigkeit des Infrastrukturausschusses fallenden Produkte und Maßnahmen
zugestimmt.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke führt in die Sach- und Rechtslage ein. Weiterhin erklärt er den Aus-
schussmitgliedern, dass der Antrag der CDU zu Straßenunterhaltungsmaßnahmen weiter ge-
prüft werde.

Kämmerer und Erster Gemeinderat Looschen erklärt den Anwesenden die Haushaltsansätze
des Teilhaushaltes IV – Bau.

Ratsherr Deye erkundigt sich, wieso die Ansätze in den folgenden Jahren zum Produkt
„Grünanlagen und Kinderspielplätze“ abnehmen würden.

Erster Gemeinderat Looschen erklärt darauf hin, dass derzeit externe Dienstleister in einigen
Bereichen mit der Grünflächenpflege beauftragt seien. Es stehe noch nicht fest, ob in den fol-
genden Jahren auf die Dienstleistung zugegriffen werde oder ob eventuell die Pflege durch
eigenes Personal erfolgen solle.

Mitglied Reinkober erkundigt sich, ob es sich bei dem Produkt „Hausanschlüsse“ um öffentli-
che oder private Hausanschlüsse handele.

Kämmerer Looschen erläutert, dass hier der Ansatz für private Hausanschlüsse berücksichtigt
werde.

Ratsherr Deye erkundigt sich danach, wie hoch die Rücklage der G213 sei.

Kämmerer Looschen antwortet, dass die Rücklage 1,5 Mio. Euro betrage.

Mitglied Reinkober lässt sich auf Nachfrage die investiven Ansätze „Förderung von Wohn-
und Aufenthaltsräumen“ und „Städtebauförderung“ vom Kämmerer Looschen erläutern. Es

Niederschrift: Infrastrukturausschuss 10.11.2025

folgen auf weitere Nachfrage die Erläuterungen zu den Ansätzen „Kompensationsmaßnahmen“ für die Haushaltsjahre 2026 und folgend.

Ratsherr Deye erkundigt sich, wieso der Antrag der CDU noch nicht vorlagereif wäre.

Bürgermeister Schmidtke erklärt, dass Ideen für den Kriterienkatalog zur Straßenbewertung erstmal entwickelt und dann beraten werden können. Sodann erfolge eine neue Betrachtung durch das Planungsbüro.

Entsprechend stellt Ratsherr Deye den **Antrag** den Antrag der CDU in zwei Teile zu splitten. Es sollen für die Überarbeitung der Prioritätenliste 15.000,00 € für Planungskosten im Haushalt 2026 bereitgestellt und ein neuer Kriterienkatalog erstellt werden. Des Weiteren begründet er den Antrag vom 27.10.2025.

Bürgermeister Schmidtke merkt an, dass vor Einführung der Prioritätenliste die einzelnen Straßen nicht immer objektiv betrachtet worden seien. Besonders vor Wahlterminen hätten diverse Anträge für Straßensanierungsmaßnahme vorgelegen. Das Straßenunterhaltungsmanagement müsse objektiv von einem Fachmann begleitet werden. Ebenfalls würden die Straßen in einem 5-jährigen-Turnus geprüft und die Prioritätenliste überarbeitet werden. Entsprechend sei eine Wegebereisung entbehrlich. Er befürworte das aktuelle Verfahren.

Ratsherr Deye widerspricht, dass besonders vor Wahlen Straßenbaumaßnahmen beantragt worden seien. Er befürworte eine Besichtigung vor Ort. Auch sehe er den Turnus der erneuten Begutachtung von 5 Jahren für nicht angemessen. Der Turnus sei zu lang.

Beigeordneter Wilke regt an, dass ein Mittelweg gefunden werden müsse. Dabei müsse bei dem Kriterienkatalog auch die Nutzung einen Schwerpunkt finden.

Ratsherr Rykena erkundigt sich danach, wie oft das Ranking der Straßen von einem Fachmann geprüft werde. Der Zustand von Straßen könne sich auch kurzfristig ändern.. Da Bürgermeister Schmidtke mitgeteilt habe, dass eine Prüfung ca. 15.000,00 € kosten könnte, könnten nach seiner Einschätzung alle 3 Jahre 15.000,00 € für eine turnusgemäße Sichtung in der Haushaltsplanung eingestellt werden.

Ratsherr Beelage teilt den Anwesenden mit, dass er mit einem Ansatz von 15.000,00 € für die Überarbeitung des Kriterienkataloges und die Beurteilung des Fachplaners für das Haushaltsjahr 2026 einverstanden sei.

Kämmerer Looschen schlägt darauf hin folgende Beschlussempfehlung vor:

„Dem Verwaltungsentwurf des Haushaltplanes für das Haushaltsjahr 2026 wird hinsichtlich der in die Zuständigkeit des Infrastrukturausschusses fallenden Produkte und Maßnahmen mit der Ergänzung, dass für die Aktualisierung der Straßenprioritätenliste 15.000,00 € eingeplant werden, zugestimmt.“

Ratsherr Deye **beantragt**, auch den zweiten Teil des CDU-Antrages zu beraten und zu beschließen.

Die weiteren Ausschussmitglieder signalisieren, dass zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Abstimmung erfolgen sollte. Weitere Vorbereitungen und Absprachen über Kriterien für die wei-

Niederschrift: Infrastrukturausschuss 10.11.2025

tere Priorisierung müssten in den jeweiligen Fraktionen und Gruppen zunächst beraten werden. Eine Beratung und Entscheidung ohne weitere Vorbereitung könne zum jetzigen Zeitpunkt nicht erfolgen.

Bürgermeister Schmidtke teilt den Anwesenden mit, dass eine Überarbeitung des Kriterienkataloges angegangen werden solle.

Vorsitzender Behrens ergänzt, dass auch höhere Intervalle zur Begutachtung bei der Beratung berücksichtigt werden sollten.

Aufgrund der Aussprache **nimmt Ratsherr Deye seinen zweiten Teilantrag zurück.**

Somit lässt Vorsitzender Behrens über folgende geänderte Beschlussempfehlung abstimmen.

Dem Verwaltungsentwurf des Haushaltplanes für das Haushaltsjahr 2026 wird hinsichtlich der in die Zuständigkeit des Infrastrukturausschusses fallenden Produkte und Maßnahmen mit der Ergänzung, dass für die Aktualisierung der Straßenprioritätenliste 15.000,00 € eingeplant werden, zugestimmt.

zu 7 Mitteilungen des Bürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen des Bürgermeisters vor.

zu 8 Anfragen und Anregungen

zu 8.1 Säuberung der Straßenabläufe

Ratsherr Beelage:

Am heutigen Tage wurden die Straßenabläufe an der G213 gereinigt. Die Reste aus den Schmutzfängen liegen noch neben der Ablaufrinne und sollten entsorgt werden.

Bürgermeister Schmidtke:

In der Regel wird die Arbeit mit zwei Teams erledigt. Insofern gehe ich davon aus, dass die Reste in Kürze abgeholt werden.

zu 8.2 Errichtung Pumptrackanlage in Ahlhorn

Beigeordneter Wilke:

Wie ist der Sachstand zum Bau einer Pumptrackanlage. Eine weitere Beratung sollte doch in Kürze erfolgen.

Bürgermeister Schmidtke:

Die Gesamtgemengelage wird derzeit noch betrachtet.

zu 8.3 Pappeln entlang der Straße "Haschenbroker Weg"

Ratsherr Deye:

Wie sieht es in der Angelegenheit bezüglich der Pappeln am Haschenbroker Weg aus? Nach seiner Kenntnis wurden die Bäume begutachtet und kartiert.

Bürgermeister Schmidtke:

Ein versierter Baumkontrolleur der Gemeinde hat die genannten Pappeln kartiert und wird regelmäßig den Zustand der Bäume im Hinblick der Verkehrssicherheit prüfen. Sofern festgestellt wird, dass die Bäume keine Gefahr darstellen, wird keine Fällung veranlasst.

Ratsherr Deye:

Es sollte das Totholz betrachtet werden, welches vermehrt auf dem Acker und den Straßen liegt.

Bauamtsleiter Behrends:

Das Totholz in den Bäumen wird demnächst entfernt. Die Pappeln entlang des Haschenbroker Weges sichern die Straßenberme und können nicht ohne weiteres gefällt werden.

zu 8.4 Verkauf von Grundstücken im Wohnbaugebiet "Schoolpad"

Stellv. Bürgermeisterin Otte-Saalfeld:

Wie ist der Sachstand beim Verkauf der Grundstücke im o.g. Wohngebiet. Ich habe von einem Bürger gehört, dass der Verkauf beginnt.

Bauamtsleiter Behrends:

Voraussichtlich Ende 2025 sollen erst die Ausgrabungen zu der archäologischen Prospektion beendet sein.

Ein Verkauf der Grundstücke steht somit noch nicht an.

Niederschrift: Infrastrukturausschuss 10.11.2025

Ende der Sitzung: 19:50 Uhr

gez. Uwe Behrens
Vorsitz

gez. Saskia Brand
Protokollführung